



Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 13. Februar 2014

Ecole d'ingénieurs de Changins, 16.00 - 18.30 Uhr

Anwesend: 58 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: H. Sticher, F.X. Stadelmann, E. Frossard, F. Favre, R. Krebs, M. Müller
Vorsitz: Dr. Reto Meuli (Präsident)
Protokoll: Prof. Dr. Markus Egli (Sekretär)

Die **Eröffnung** der Versammlung und **Begrüssung** erfolgt durch R. Meuli. Im Dezember 2013 ist das Ehrenmitglied der BGS W. Alther gestorben. Mit einer Schweigeminute gedenken die Mitglieder W. Alther.

1. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler/innen

Die Generalversammlung der BGS wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Traktandenliste wird genehmigt. Es erfolgte die Wahl von 2 Stimmenzählerinnen (Claire Le Bayon und Annet Hofmann).

2. Protokoll der Generalversammlung vom 7. Februar 2013 an der Forschungsanstalt Agroscope, Zürich-Reckenholz

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer M. Egli genehmigt.

3. Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Alle Jahresberichte (des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen) sind auf der Webseite einsehbar. R. Meuli orientiert über den Jahresbericht/Rechenschaftsbericht. Folgende Punkte seien hervorgehoben:

Allgemeine Vereinaufgaben:

Jahrestagung an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART (7. - 8. Februar, 2013): Das Leitthema war „Kohlenstoff im Boden“. Organisator war Reto Meuli (Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART) mit tatkräftiger Unterstützung von Monika Schnider (Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART) und Beatrice Kulli und Christine Rupflin von der BGS/SSP Geschäftsstelle. Mehr als 120 WissenschaftlerInnen und Fachpersonen aus der Praxis und Verwaltung diskutierten in 4 Themenblöcken diese Thematik: 1) Datenverfügbarkeit, Monitoring und Modellierung, 2) C-Umsatz und C-Austausch Boden-Atmosphäre, 3) C-Umsatz und C-Austausch Boden-Atmosphäre, 4) Organischer Kohlenstoff und Bodenfunktionen

Die zweitägige Jahresexkursion der BGS/SSP führte 23./24. August 2013 ins Linth- und Rheintal. Rund 80 BGS Mitglieder nahmen daran teil. Die übergreifende Thematik der Exkursion war „10 Jahre Bodenkundliche Baubegleitung BBB – Bodenschutz im Spannungsfeld zwischen Landverlust und Landgewinn“. Die Fachstelle Bodenschutz des Kantons St. Gallen unter Leitung von Guido Schmid und der tatkräftigen Mitarbeit von Roman Sutter und Daniela Marugg organisierten eine sehr abwechslungsreiche Jahresexkursion. Die Exkursion gab unter anderem einen Überblick sowohl zu ausgeführten Projekte wie bspw. Hochwasserschutz Linth 2000 und Pilotprojekt zur Bodenverbesserung im Marbacher Isenriet als auch zu geplanten Flussbauprojekten (Projekt Rhesi). Bei einer Begehung des Golfplatzes in Bad Ragaz wurde dargelegt, mit welchen Herausforderungen die BBBs bei der Planung und Realisierung von solchen Anlagen konfrontiert sind.

CAS-Kurs in Bodenkartierung: Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw), die Ecole d'Ingénieurs de Changins (EIC), die haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia) und die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) organisierten einen Weiterbildungslehrgang in Bodenkartierung mit 3 Modulen „praktische Bodenbeurteilung und Datenmanagement“, „Bodenkartierung und Probenahme“ und eine „CAS

Abschlussarbeit“.

Boden des Jahres

Für das Jahr 2013 wurde der „Stadtboden“ als Boden des Jahres gewählt. Der Weltbodentag, der jeweils am 5. Dezember begangen wird, bot weiteren Anlass, die Thematik ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Für 2014 wurde der für den Geschmack der Weintrauben so massgebende „Rebbergboden“ zum Boden des Jahres gewählt (www.boden-des-jahres.ch).

Fachpublikation der BGS/SSP

Mit den Bulletins Nr. 33 und 34 konnten die Ergebnisse der Jahrestagungen 2012 und 2013 als sorgfältig redigierte Fachpublikationen veröffentlicht werden. Der Vorstand dankt der Redaktorin Fabienne Favre für ihre Arbeit.

World Congress of Soil Science (WCSS) 2022 in Geneva – Switzerland

Ein Konsortium der Länder Belgien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Slowakei, Slovenien und der Schweiz bewirbt sich um die Durchführung des World Congress of Soil Science (2022). Die Vertreter der verschiedenen Länder trafen sich im Mai in Genf und anfangs November in Zürich zu weiteren vorbereitenden Sitzungen unter der Leitung von Prof. Emmanuel Frossard (ETHZ). E. Frossard steht dem Organisationskomitee vor und wird die offizielle Kandidatur der Schweiz 2014 am WCSS Kongress in Jeju (Südkorea) vorstellen.

Öffentlichkeitsarbeit

Aktion Boden des Jahres: Die BGS/SSP proklamierte den „Rebbergboden“ als Boden des Jahres 2014. Neben Deutsch und Französisch wird erstmals eine italienische Übersetzung angeboten (siehe www.boden-des-jahres.ch).

Internetauftritt der BGS/SSP

Der Internetauftritt der Gesellschaft wurde auch 2013 bewusst sehr aktiv und als mehrsprachiger Auftritt (D, F, E) gepflegt.

Bodenkundliche Baubegleitung

Die Sanu ist verantwortlich für den Kurs BBB. Die Auswahl der Teilnehmenden sowie die Abnahme der Theorieprüfungen erfolgen in Absprache mit der BGS/SSP. Um die Qualität der BBB BGS/SSP zu sichern, werden jährlich Fortbildungskurse angeboten. Am 24. Oktober fand ein ganztägiger Vertiefungskurs statt, der von 33 Baubegleiter/innen besucht wurde.

Die BGS/SSP ist zuständig für die Prüfung der Anerkennungsdossiers und führt die Liste der Bodenkundlichen BaubegleiterInnen BGS/SSP im Internet:

<http://www.soil.ch/bodenschutz/baubegleiter.html>

Derzeit sind 94 Fachpersonen als Bodenkundlicher Baubegleiter/Bodenkundliche Baubegleiterin BGS/SSP akkreditiert (auf der öffentlichen Liste).

Stellungnahmen zu bodenrelevanten Themen

2013 verfasste die BGS/SSP eine Stellungnahme zur Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft - Modul Biogasanlagen und gab schriftliche Rückmeldungen zum Aktionsplan Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz sowie zur Anhörung Geobasisdaten des Umweltrechts.

Vgl: <http://www.soil.ch/fachgesellschaft/stellungnahmen.html>

Administratives

Die BGS/SSP zählt 333 ordentliche Mitglieder, 32 studentische Mitglieder, 10 Ehrenmitglieder und 45 Kollektivmitglieder.

Geschäftsstelle: Vgl. Trakt. 4.

Seit der Generalversammlung im Februar 2013 obliegt die Leitung der BGS Geschäftsstelle der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil, vertreten durch Dr. sc. nat. Beatrice Kulli.

Arbeitsgruppen: Vgl. Trakt. 5.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Beatrice Kulli)

Die operativen Aufgaben der BGS Geschäftsstelle nehmen Christine Rupflin und Beatrice Kulli wahr.

Die verschiedenen Arbeiten konnten wie folgt unterteilt werden:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Exkursion
- Jahrestagung
- BBB
- BBB-Austausch
- Website
- Sitzungen
- BGS Bulletin
- Boden des Jahres

In gewissen Bereichen wurden bereits Neuerungen vorgeschlagen oder in Angriff genommen. Es sind dies:

- Neuerungen bei der Qualitätskontrolle der BBB (siehe Traktandum 7)
- Online Formulare für die Anmeldung von Beiträgen und Personen an BGS Anlässen
- Neugestaltung und -strukturierung der BGS Homepage (siehe Traktandum 15)

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Informationen über die BGS-Mandate

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den PräsidentInnen der Arbeitsgruppen.

Klassifikation und Nomenklatur (M. Zürrer)

Die AG umfasst ca. 40 Mitglieder. Folgende Aktivitäten fanden 2013 statt:

WRB: Ein Weiterbildungstag zu diesem Thema wurde von Peter Lüscher organisiert. Peter Schad als profunder Kenner der WRB führte die ca. 20 Teilnehmenden durch die Beschreibung alpiner Böden im Kanton Graubünden.

Die Vorbereitung für die Jahresexkursion war zu kurzfristig angemeldet worden um eine vertiefte Exkursion zu ermöglichen.

Abgleichstag (13. September) in der Romandie: Unter der Leitung von Claude Kündig wurden Bodenprofile in drainierten Alluvionen der Orbe-Ebene (bei Essert-Pittet) mit 25 Teilnehmern diskutiert.

Daniel Zizek vertrat die BGS an zwei Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG). Dieser Austausch wurde im vergangenen Jahr institutionalisiert.

Trotz des erfreulichen Einsatzes diverser Mitglieder kämpft die Gruppe mit strukturellen Problemen (Freiwilligen-Arbeit). Vertreter der Forschung müssten sich in dieser Gruppe stärker engagieren.

Martin Zürrer konnte nun, nach langer Suche, seine Funktion als Leiter dieser Gruppe an Claude Kündig übergeben.

Unter neuer Führung sind folgende Aktivitäten für 2014 vorgesehen:

- Organisation einer weiteren WRB-Weiterbildung im Jura
- Fortsetzung der Vorarbeiten für ein Bodenreferenznetz
- Unterstützung der Vorbereitung für die BGS-Vorexkursion
- Unterstützung der BGS im Lobbying für die Motion Müller-Altarmatt (Schweizerisches Bodenkompentenzentrum)
- Intensivierung des institutionalisierten Kontaktes zur DBG und der Diskussion der Relevanz für die KLABS
- Abgleichstage

Eines der Hauptziele ist nach wie vor die Revision der KLABS. Die Nachfrage nach standardisierten Methoden ist gross. Einiges hängt aber auch von der Motion Müller-Altarmatt ab.

Die allgemeine Problematik der Bodenklassifikation und -kartierung wurde im Plenum diskutiert:

U. Gasser weist darauf hin, dass Kontinuität in der AG bestehen muss. Bodenkarten liefern amtliche Grunddaten wie z.B. für den Kataster der Fruchtfolgeflächen. Da Bundesvorgaben für die Kartierung weitgehend fehlen, kann die kantonale Bodenschutzfachstelle entsprechende Vorgaben für die Bodenkartierung erlassen. Kantonale Lösungen klassifikatorischer Fragestellungen bergen bereits heute Probleme, da zum Teil Einzellösungen angestrebt wurden. Ein mögliches Szenario könnte sein, dass die deutsche Klassifikation übernommen wird und somit die Kompetenz ins Ausland verlagert wird. Viele Leute, welche heute in der AG_KL mitmachen, werden innerhalb weniger Jahre das Pensionsalter erreichen. Klassifikation ist zwar ein Thema, bei dem Erfahrung sehr viel ausmacht. Es besteht jedoch auch die Gefahr, dass der Nachwuchs nicht nachgezogen wird. Dem müsste man jetzt vorbeugen um die Kartierung und Klassifikation auch in Zukunft zu sichern. Die Arbeit der AG müsste aber auch etwas transparenter nach aussen sein und die Arbeit für die

Leitung der AG bezahlt sein.

F. Borer weist darauf hin, dass die „Blockade“ in der AG etwas gelöst werden sollte. Ein erster Mühlstein ist das Projekt KLABS, welches mehrere 100 kCHF kostet. Das Geld ist nicht vorhanden. Ein 2. Mühlstein ist die Motion Müller-Altermatt. Die Chance für eine Annahme dieser Motion ist aber nicht gross. Folglich ist ein schrittweises Vorgehen gefragt. Es kann nicht auf einen sofortigen grossen Wurf gehofft werden

R. Meuli fügt an, dass für gute Projekte etwas Geld vorhanden ist, jedoch nicht mehrere 100 kCHF.

Bodenkartierung; Mandat BICH (M. Knecht)

Der Fokus der Arbeiten richtete sich auf den Bericht „Bodenkartierung Schweiz: Entwicklung und Ausblick“. Inhalt des Berichts ist die Bodenkartierungsmethode FAL und ihre methodische, inhaltliche, technische und quantitative Weiterentwicklung. Mehrere Autoren haben einen Beitrag geliefert. Beispiele von Anwendungskarten aus verschiedenen Kantonen, auf der Basis von Detailbodenkarten abgeleitet, illustrieren die breite Palette von ‚functional soil maps‘. Zahlreiche schriftliche und mündliche Anregungen wurden berücksichtigt. Eine dritte Fassung liegt mittlerweile vor. Der Bericht wird nun vom BGS Vorstand überprüft.

Weitere Aktivitäten:

Die Leiterin der AG Bodenkartierung hat sich an der Anhörung zum MGD (Minimales Geodatenmodell) Boden des Bundes beteiligt. Dieses Datenmodell basiert auf dem Schadstoffdatenmodell von NABODAT, kombiniert mit dem Profildatenmodell. Mit diesem Datenmodell schafft der Bund einen schweizerischen Standard und festigt damit indirekt auch die KLABS (Klassifikation der Böden der Schweiz).

Teilnahme an: Digital Soil Mapping Workshop in Tübingen, workshop WRB und CAS Bodenkartierung

Ausblick 2014:

- Abschluss des Berichts Bodenkartierung der Schweiz
- Weiterführung: Bodenschutz und Bewässerungsplanung.
- Referat zum Thema Rebbergböden
- CAS-Weiterbildungstag organisieren und durchführen

Groupe de réflexion (R. Bono)

Der Auftrag der AG lautet bodenrelevante Entwicklungen in Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zu antizipieren, die richtigen Folgerungen zu ziehen und dem Vorstand der BGS/SSP Massnahmen vorzuschlagen. Die AG GdR ist in diesem Sinne sehr frei in ihrer Tätigkeit und Themenwahl.

Die „Groupe de Réflexion“ (GdR) hat 2013 zwei Sitzungen (28.06. und 29.11.2013) abgehalten. Parallel dazu hat die *Sous-Groupe Romandie* gearbeitet (mehrheitlich auf operativer Ebene).

Mögliche künftige Schwerpunkte und Themen sind:

- Kontakte zu Hochschulen beleben lassen, Vernetzung fördern. Verstärkung der internationalen Vernetzung mit den Fachgesellschaften wie der DBG und der ÖBG oder auch den französischen BodenkundlerInnen
- Wissenschaft vs. politische Ausrichtung: In der BGS/SSP sind derzeit zwei Richtungen feststellbar: die einen wollen die BGS/SSP eher wissenschaftlicher ausrichten, die anderen eher politischer. Wie soll damit umgegangen werden?
- Breiter abgestützte strategische Diskussionen in der BGS: in Abständen von 2 bis 3 Jahren könnte die Groupe de réflexion die BGS Mitglieder einladen, strategische Themen strukturiert zu diskutieren.

R. Bono hat die Leitung der AG bis Februar 2014 inne und tritt nun definitiv von seiner Funktion zurück. Claude Lüscher erklärte sich bereit, zur ersten Sitzung 2014 einzuladen; die AG wird sich dann gemäss Statuten BGS/SSP selbst konstituieren.

Plattform Bodenschutz (S. Tobias)

B. Kulli (als Vertreterin von S. Tobias) fasst die Aktivitäten der Plattform Bodenschutz zusammen.

Die AG hat 3 Stellungnahmen im Namen der BGS verfasst:

- Anhörung zum minimalen Geodatenmodell Boden des Bundes. Dabei hat die AG speziell auf den Bedarf eines nationalen Bodenkompetenzzentrums zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben hingewiesen.
- Modul „Biogas“ der Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft von BAFU und BLW
- Aktionsplan des Bundes zur Anpassung an den Klimawandel. Die AG forderte eine stärkere Berücksichtigung des Bodens als lebenswichtige Ressource im Aktionsplan

Weitere Aktivitäten:

- Die Leiterin der AG hat an einer Sitzung der Gruppe Vollzug des physikalischen Bodenschutz teilgenommen

- Ein Feedback zur überarbeiteten Technischen Anleitung für den Bodenschutz beim Bauen (sanu) wurde abgegeben.

Die veranlasste SWOT Analyse der Gruppe hat ergeben, dass das breite Spektrum an Themen eine Stärke der Gruppe ist. Wie bei anderen AGs zum Teil aber auch, stellt der Zeitmangel der Beteiligten die grösste Schwäche dar.

Ausblick

Neue Modelle zur Leitung der AG müssen in Erwägung gezogen werden, denn S. Tobias gibt die Leitung ab. Die Gruppe muss sich folglich neu konstituieren. Die Leitung der AG könnte bspw. über eine rotierende Sitzungsleitung, ein Leitungskonsortium, oder Task Force für Projekte geschehen.

AG Boden des Jahres (R. Berger)

Ein neues Konzept für den Boden des Jahres (ab dem Jahr 2015) wurde erstellt. In Zukunft wird man etwas von den nutzungsbezogenen Böden wegkommen. Neu soll ein regionaler Bezug zu einem ausgewählten Profilstandort hergestellt werden, z.B. „Boden des Jahres 2015 - Halbmoor im Berner Seeland“.

Der Flyer für den Boden des Jahres wurde neu von einer Grafikerin konzipiert. Die Vorlage soll auch für kommende Jahre verwendet werden.

Der Boden des Jahres 2014 wurde lanciert. Nähere Informationen finden sich unter: www.boden-des-jahres.ch. Gleichzeitig ist ein Brief an alle kantonalen Bodenschutzfachstellen und verschiedene Rebbaukommissäre mit einer kurzen Vorstellung des Boden des Jahres 2014 und Hinweis auf die Homepage sowie die kostenlos verfügbaren Unterlagen (Flyer und Poster) verschickt worden. Im Vergleich zu 2012 sind bereits deutlich mehr Bestellungen für Poster und Flyer eingegangen, sodass bereits eine zweite Serie gedruckt werden muss. Ca. 2600 Flyer und 25 Poster wurden verteilt. Der Gletschergarten Luzern wird in Kürze die ganze Posterreihe des Boden des Jahres von 2011 bis 2014 aufhängen und laufend ergänzen.

Zum ersten Mal sind alle Inhalte (Flyer, Poster und Homepage) auch auf Italienisch veröffentlicht worden (Übersetzung durch Marco Rossi).

A. Hofmann war zudem bei der DBG eingeladen. Die DBG hat per Zufall auch den Rebbergboden als Boden des Jahres 2014 gewählt. Ein sehr guter Kontakt zur dbg besteht (Monika Frielinghaus)

Zusätzliche Aktion sind für 2014 geplant wie z.B. ev. eine Weinsortenwanderung. Die Plazierung von einem oder mehreren Artikeln in Printmedien ist eine weitere Option.

Boden des Jahres 2015 wird wahrscheinlich der „Moorboden“ werden. Eine Round Table ist angesagt. 2015 wird auch das UNO Jahr des Bodens sein.

Die Jahresberichte der einzelnen AGs wurden in globo genehmigt.

Abstimmung/Bestätigung: Die AGs wurden in globo bestätigt.

Stand Kandidatur World Congress of Soil Science in Geneva 2022 (R. Meuli):

Die Kandidatur des Konsortiums (bestehend aus 7 Ländern) wurde offiziell bei A. Hartemink (Generalsekretär der International Union of Soil Sciences) eingereicht. Ein Stand für den WCSS in Korea wurde bereits gemietet. Ein Notizblock mit Bodenbildern wird erarbeitet und verteilt werden. Ebenso wird ein Film erstellt. Die Leitung der Kandidatur hat E. Frossard inne (von BGS Seite sind zudem P. Boivin, E. Havlicek und R. Meuli mit dabei).

Diesem Konsortium weht eine heftige Gegenkandidatur entgegen (speziell China und Indien; aber auch Italien und Schottland). Die BGS bzw. das Konsortium kann aber eine gute Kandidatur präsentieren und eine breite Palette wird angeboten. Im Jahr 2022 würde zudem noch ein kleines „Jubiläum“ zu Ehren von Hans Jenny anstehen, der 1922 an der ETH Zürich promoviert hat.

6. Bericht der Redaktorin (Fabienne Favre)

B. Kulli vertritt F. Favre:

Es wird auf den neuen Zeitplan im Zusammenhang mit dem BGS Bulletin hingewiesen. Die Manuskripte sollten bereits an der Jahrestagung abgeliefert werden. Das Reviewing erfolgt bis Ende Mai. Die Korrekturen müssen bis Mitte August

eingereicht werden, so dass das Bulletin im September in Produktion gehen kann. Druck und Versand sind auf den Oktober vorgesehen.

Publikationen zu Vorträgen und Poster sind äusserst erwünscht.

Die grossen Vorteile dieses neuen Prozedere sind: der Reviewprozess kann besser eingehalten werden und das Bulletin wird rechtzeitig publiziert und versandt.

7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Rolf Krebs, Elena Havlicek)

E. Havlicek gab einen Überblick über das Mandat und die Aktivitäten im Zusammenhang mit BBB BGS. Im Jahr 2013 haben insgesamt 13 weitere Personen ein Dossier zur Anerkennung eingereicht. 14 Personen wurden anerkannt. Zur Zeit befinden sich 94 BBB BGS auf der öffentlichen Liste. Die Gesamtzahl der BBB BGS belief sich im Jahr 2013 auf 117.

Anpassungen des Anerkennungsreglements:

a) Bisher wurde im Anerkennungsreglement der BBB nicht zwischen der Erlangung des Titels „BBB BGS“ und dem Eintrag eines BBB auf der öffentlichen Liste unterschieden. Wer die Anerkennungsbedingungen gemäss Reglement erfüllte und von der AAK als BBB BGS anerkannt wurde, erhielt unmittelbar auch einen Eintrag auf der öffentlichen Liste. Tatsächlich gibt es aber einige BBBs, die zwar als solche anerkannt sind, jedoch nicht auf der Liste erscheinen möchten, da sie z.B. zur Zeit kein Mandat annehmen möchten oder können. Deshalb sollten sie aber nicht ihren Titel verlieren, auch wenn sie gegenwärtig keinen Bodenschutz-Projekten nachgehen und ihrer Fortbildungspflicht nicht nachkommen können. Der Listeneintrag sollte somit fakultativ sein. Um eine Trennung von Titel und Listeneintrag zu erwirken müssen im Anerkennungsreglement Art. 1, Art. 11, Art. 12, Art. 13 und Art. 14 angepasst werden (diese Anpassungen wurden allen verschickt).

b) Qualitätskontrolle: Der Fokus der Qualitätskontrolle soll in Zukunft klar bei der Befragung der kantonalen Bodenschutzfachstellen liegen, da eine Befragung sämtlicher Auftraggeber zu wenig zielführend war. Hierzu sind Anpassungen in Art. 12 nötig.

c) Weitere Präzisierungen wurden für die Art. 12.2, 16 und 17 unterbreitet.

Abstimmung zu a): einstimmige Annahme

Abstimmung zu b und c): einstimmige Annahme, 2 Enthaltungen

Angebote (Weiterbildung) der sanu (Valerie Parrat)

2013

- im Februar Prüfungen durchgeführt (BBB)

2014:

- Die 7. Weiterbildung ist ausgebucht (19.3 – 24.5.2014)
- Am 16. September finden wiederum Prüfungen statt
- Anmeldung on-line ab März 2014 auf www.sanu.ch
- Weitere Aktivitäten im Bereich Bodenschutz: Vertiefungs- und Austauschtag BBB (Oktober 2014), Anmeldung ab Juni auf www.sanu.ch

8. Stand Anträge BGS/SSP Mitglieder

- 1) BGS/SSP als beschwerdeberechtigte Organisation im Sinne der Verordnung über die Bezeichnung der im Bereich des Umweltschutzes sowie des Natur- und Heimatschutzes beschwerdeberechtigten Organisationen (VBO vom 27. Juni 1990)**
- 2) Vorschlag des BGS/SSP Vorstands zum Antrag F. Borer vom 9.1.2012 Ergänzung Art. 2 der Statuten (Präzisierung)**
- 3) Art. 9 der Statuten (Ergänzung).**
- 4) Allgemeines Pflichtenheft für die BBB**

1) BGS als beschwerdeberechtigte Organisation:

Um diese Funktion in Zukunft auch wahrnehmen zu können muss eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden. Interessierte können sich bei Françoise Okopnik melden (foko@hispeed.ch).

Am 26.8.2013 hat die BGS einen Brief von Frau Bundesrätin Leuthard erhalten. Die Geschäftsstelle des UVEK prüft nun unser Gesuch innerhalb von 18 Monaten. Bei Annahme unseres Gesuchs ist dringend folgendes zu beachten:

- Nur auf der Liste sein genügt nicht. Eine aktive Wahrnehmung der Aufgaben ist Pflicht.
- Ein aktives Netzwerk im Parlament ist erforderlich.
- Ein Mandat an eine/n Juristin/en muss erteilt werden, da für eine Beschwerde eine Einsprachefrist von nur 30 Tagen besteht.

2) Ergänzungen/Korrekturen der Statuten:

Bei der Übersetzung des Art. 2 ins Französische sind Mehrdeutigkeiten entdeckt worden, die auch bei der deutschen Version eine Präzisierung verlangen. Ein Handout wurde an der GV ausgeteilt. Da dieses nicht mit der Einladung zur GV verschickt werden konnte, kann über diesen Punkt nicht Statuten-konform abgestimmt werden. Folglich ist eine Vertagung auf das nächste Jahr notwendig.

3) Ergänzungen/Korrekturen der Statuten:

Ergänzungen zu Art. 9 (neu wegen den Mahngebühren) der Statuten sind des weitern notwendig. Ein Handout für die GV wurde verteilt (der Text für Art. 9 ist bereits finalisiert). Auch darüber kann erst im nächsten Jahr abgestimmt werden.

4) Allgemeines Pflichtenheft für die BBB:

Claude Kündig und Bastien Guex haben ein Schreiben an den BGS Vorstand verfasst. Darin wird um ein allgemein gültiges Pflichtenheft für die Bodenkundlichen BaubegleiterInnen gebeten. Da die Bodenschutzpraxis von Kanton zu Kanton etwas unterschiedlich ist, ist dies nicht direkt möglich. Es bestehen bereits verschiedene Versionen solcher Pflichtenhefte. Die BGS gibt einen Auftrag an die AAK, ein solches Pflichtenheft (als Grundlage) zu erarbeiten. Die AAK soll jemanden bestimmen, der/die eine Synthese der bestehenden Versionen macht. Hand soll geboten werden für ein überkantonales Dokument basierend auf den bestehenden Unterlagen.

9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder

BGS Förderpreis:

Eric Verrecchia reichte einen Antrag für den BGS Förderpreis der Dissertation von Loraine Martignier ein. Der Titel der Arbeit lautet: „Influence des formations superficielles sur l'évolution des sols du Jura Suisse“.

Dieser Antrag wurde vom zuständigen Komitee geprüft und gutgeheissen. Der Förderpreis (CHF 2000.-) konnte Loraine Martignier an der GV überreicht werden.

10. Jahresrechnung 2013 (Achim Kayser)

Achim Kayser stellte die wichtigsten Zahlen vor.

Die BGS verfügt über 3 hauptsächliche Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Beiträge des BAFU und Beiträge der scnat. Die Tagung, Exkursion und die BBBs sind weitestgehend selbsttragend.

Grobübersicht Jahresrechnung 2013:

Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 45.7 kCHF

BAFU: 30 kCHF

scnat: 18.8 kCHF

Tagung: 16.3 kCHF

Exkursion: 13.9 kCHF

BBB: 20.6 kCHF

Ausgaben:

Geschäftsstelle (ohne BBB): 38.6 kCHF

Boden des Jahres: 10.2 kCHF

KLABS: 6.8 kCHF

Beitrag IUSS+scnat: 4.7 kCHF

Tagung: 19.2 kCHF

Exkursion: 20.8 kCHF

BBB: 17.8 kCHF
Int. Zusammenarbeit: 10.3 kCHF

Rücklagen aufgelöst:
n.V. 0 kCHF

Rücklagen neu:
Boden des Jahres: 4 kCHF
Geschäftsstelle: 8.5 kCHF
Webseite 4 kCHF

Dies ergibt einen Gewinn von rund 0.4 kCHF

Die Jahresrechnung wird mit Akklamation angenommen.

11. Bericht der Rechnungsrevisoren (G. Schmid, L. Knechtenhofer)

Die Rechnungsrevisoren weisen auf die sehr sorgfältige Rechnungsführung hin. Diese wurde Anfangs Jahr stichprobenartig überprüft. Es konnten keine Fehler gefunden werden. Folglich stellen sie Antrag, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wurde einstimmig angenommen.
Ein herzlicher Dank gilt den Revisoren.

Achim Kayser wird noch max. für 2 weitere Jahre seine Funktion als Kassier innehaben. Ein Nachfolger muss also demnächst gefunden werden.

12. Wahlen: Vorstandsmitglieder, Vize-Präsident, Präsident, Rechnungsrevisoren

Roland Bono wird nach 6 Jahren aus dem Vorstand verabschiedet.

Wiederwahl der beiden Rechnungsrevisoren: Wiederwahl per Akklamation.

Wahl des Präsidenten: Stéphane Burgos. Turnusgemäss ist S. Burgos – nach seiner Amtszeit als Vizepräsident – nun als Präsident der BGS vorgesehen. Er wird mit Akklamation gewählt.

Wahl des Vizepräsidenten: Mathias Laustela – M. Laustela hat an der Uni Zürich Geographie studiert und absolvierte die BBB-Ausbildung. Er war am Forschungsinstitut FIBL angestellt und ist nun seit längerer Zeit bei Friedli Partner in der Privatwirtschaft tätig. Er ist aktiv in der AG Nomenklatur und Klassifikation involviert und bestens mit den Aktivitäten der BGS vertraut.

Wahl des Vorstandes: die momentanen Mitglieder Fabienne Favre, Markus Egli, Rolf Krebs, Moritz Müller, Reto Meuli (nun Beisitz), Achim Kayser und das neue Mitglied Sophie Campiche wurden einstimmig gewählt.

13. Programm 2014: Schwerpunkte, BGS-Exkursion (Stéphane Burgos)

Stéphane Burgos gibt einen kurzen Überblick über die Jahresexkursion, welche sich dem Thema des „sol viticole“ widmen wird. Der Titel der Exkursion lautet: „A la découverte des terroirs viticoles, ballade en viticulture et patrimoine“. Sie findet im Bereich Lavaux und La Côte statt und zwar am 22.-23.8.2014.

Boden des Jahres 2015:

Roman Berger (zhaw), Michael Wernli (soilcom GmbH), Anett Hofmann (Uni ZH) nehmen sich dieser Sache an. Kontaktaufnahme mit ihnen durch BGS Mitglieder ist erwünscht vor allem auch für eine längerfristige Zusammenarbeit.

14. Budget 2014 (Achim Kayser)

Achim Kayser präsentierte das Budget für das Jahr 2014:

Einnahmen:
Mitglieder: 45 kCHF

BAFU: 30 kCHF
scnat: 27 kCHF (für 6 verschiedene Projekte, darunter auch die KLABS)

Tagung: 12 kCHF
Exkursion: 12 kCHF
BBB: 17 kCHF

Rücklagen aufgelöst
Bulletin/Dokumente 5 kCHF

Rücklagen neu
keine

Ausgaben:

- GS (ohne BBB): 38 kCHF
- Bulletin: 7 kCHF
- Boden des Jahres: 8 kCHF
- KLABS: 10 kCHF
- Int. Zusammenarbeit (WCSS etc.): 13 kCHF
- Tagung: 17 kCHF
- Exkursion: 16 kCHF
- BBB: 18 kCHF
- Website 8 kCHF

Verlust: 50 CHF

Das Budget 2014 wurde einstimmig genehmigt.

15. Varia

1) Prof. em. Hans Sticher tritt aus dem Redaktionskomitee des BGS/SSP-Bulletins zurück. Hans Sticher war über sehr viele Jahre in verschiedenen Funktion aktiv für die BGS tätig. Erwähnt seien speziell:

- Hans Sticher war Gründungsmitglied der BGS 1975
- 1975-1977 Vizepräsident der BGS
- 1977-79 Präsident der BGS
- 1979-1983 Beisitzer im Vorstand
- 1977-86 Schriftenleiter und Redaktor des BGS/SSP-Bulletins
- Seit 2000 ist er Ehrenmitglieder der BGS/SSP
- 2002 – 2013: Mitglied des Redaktionskomitees des BGS/SSP-Bulletins

2) Die UNO hat das Jahr 2015 als Jahr des Bodens proklamiert. Gefordert sind nun

- i) Exkursionsideen, Infos über Bodenlehrpfad u.ä.
- ii) Bestehendes Ausstellungsmaterial

3) Aktivitäten, bereits bestehende Konzepte sowie weitere Ideen für das UNO-Jahr des Bodens sollen der BGS-Geschäftsstelle gemeldet werden. Diese werden dann auf der Hompegae aufgeschaltet, damit Interessierte davon Gebrauch machen können.

Urs Steiger (Leiter des Wissenschafts-Transfers des NFP 68) macht kurz auf das nfp68 aufmerksam. Eine kritische Masse für solche Aktionen muss erreicht werden. Er wird sich umhören, was angedacht ist und dies über die BGS koordinieren.

4) Neue Homepage:

B. Kulli präsentiert kurz Layout und Struktur der neuen BGS-Homepage. Bilder für die Homepage (Böden, Bodelebewesen etc.) von den Mitgliedern sind nun gefragt: bitte solche Bilder an die BGS-Geschäftsstelle schicken (bgs.gs@soil.ch)

Die Homepage wurde mittels typo3 gestaltet. Rechte können nun an einzelne AGs vergeben werden, die dann die Website selber bearbeiten können.

16. Ehrenmitgliedschaft BGS/SSP

Peter Lüscher, langjähriges und äusserst aktives Mitglied der BGS wurde zum Ehrenmitglied vorgeschlagen.

Jörg Luster verlas die Laudatio für Peter Lüscher:

Peter Lüscher ist seit 1975 Mitglied der BGS. Er war während mehreren Jahren Leiter der AG Klassifikation und Nomenklatur (1979-1987), wo er nach wie vor aktiv mitwirkt und die Verbindung zur WRB sicherstellt. Zudem war er im Vorstand 1985-87 als Vizepräsident und 1987 bis 1989 als Präsident tätig. Des weitern war er über viele Jahre Treasurer der IUSS (1990-2002). Peter Lüscher hat bei der Organisation von zahlreichen BGS Exkursionen mitgeholfen. (Nach)Exkursionen bot er auch im Rahmen der dbg und International Society of Soil Science an. Zu Ehren von Peter Lüscher wurde am 5. Nov. 2013 an der WSL ein Symposium Bodenschutz im Wald veranstaltet.

Peter Lüscher studierte an der ETH Forstwissenschaften. Von 1975 bis 1983 war er wiss. Mitarbeiter im Fachbereich Bodenphysik der ETH Zürich bei Prof. Felix Richard. Dieser Fachbereich war an der damaligen EAFV (ab 1989 WSL) domiziliert. Ab 1984 war er dann offiziell Mitarbeiter der EAFV/WSL. 1991 verfasste er seine Dissertation zu Humusbildung und -umwandlung in Waldböden. Wichtige Eckpfeiler seines Schaffens sind (unter vielem!) die Sammlung von physikalischen Eigenschaften von Waldböden („Lokalformen“ als typische Vertreter von Waldböden), die Mitwirkung an den 3 Bänden zur den Waldböden der Schweiz, der standortkundliche Kartierungsschlüssel (Vegetation und Boden), die Förderung der standortgerechten und nachhaltigen Pflege der Gebirgswälder (z.B. Buchpublikation „Gebirgsnadelwälder“) etc. Peter Lüscher vertrat die Anliegen des Bodens auch in der Forschungskommission des Nationalparks. In neueren Aktivitäten befasste er sich auch mit dem Wasserrückhalt in Wäldern, dem Einfluss von Sturmschäden auf die Bodenentwicklung und Waldfunktionen und auf den physikalischen Bodenschutz bei der Holzernte. Peter Lüscher war zudem in der Lehre an der ETHZ, der HAFL und Uni Zürich tätig sowie in der Schulung der Forstpraxis.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde von der GV mit grossem Applaus angenommen.

Zürich, 27. Februar 2014

Der Sekretär: M. Egli